

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

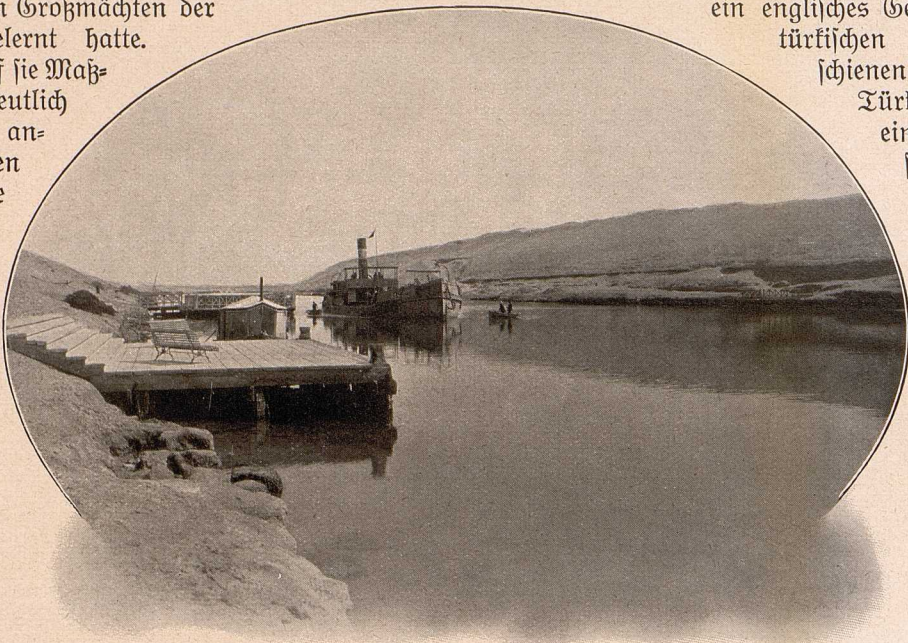
verbesserungen eine fast ebenso schwierige Sache war, wie in Rußland. Natürlich versicherte die türkische Regierung, während sie rüstete, fortwährend, sie wolle neutral bleiben und ziehe ihre Truppen nur zum Schutze ihrer Neutralität zusammen, so wie sie das von den Großmächten der Christenheit gelernt hatte. Daneben ergriff sie Maßregeln, die deutlich zeigten, daß sie anderen Mächten nicht mehr die hervorragende Stellung in ihrem Lande einräumen wolle, die sie bisher besessen hatten. Am 9. September wurden die sogenannten „Kapitulationen“ aufgehoben. Das waren Bestimmungen über

Privilegien, die europäische Ausländer in dem Gebiete der Türkei genießen sollen. Sie waren danach steuerfrei und konnten nur durch ihre Konsuln oder wenigstens nur unter Hinzuziehung ihrer Konsuln gerichtlich abgeurteilt werden. Auch durften die Großmächte eigene Postanstalten in den Ländern der Türkei unterhalten. Die Dreiverbandsmächte hatten der türkischen Regierung angeboten, daß diese Kapitulationen aufgehoben werden sollten, wenn sie neutral bleiben wolle. Die Pforte er-

widerte, ihre Neutralität sei ihr nicht käuflich und zugleich erschien ein Trabe des Sultans, durch die er aus eigener Machtvollkommenheit die Kapitulationen aufhob.

In früheren Zeiten würde daraufhin ein englisches Geschwader in den türkischen Gewässern erschienen sein, und die Türkei würde binnen einer kurzen Anstandsfrist ihre Maßregel wieder rückgängig gemacht haben. Das englische Geschwader erschien auch wirklich und ein französisches gleich mit dazu, aber es vergingen Wochen, ehe es eintraf, und sein Erscheinen hatte eine ganz unerwartete Wirkung. Die

Türken sperrten nämlich die Dardanellen völlig, so daß überhaupt kein Schiff, auch kein Handelsschiff die Straße mehr passieren konnte. Das war für Rußland ein furchtbarer Schlag, denn wenn nun der Hafen von Archangel vereiste, was regelmäßig schon im Spätherbst eintrat, so war es von Europa ganz abgeschnitten. Natürlich erhob die russische Regierung durch ihren Botschafter ernste Vorstellungen in Konstantinopel.



Der Suezkanal in der Nähe von Ismailia, der in der Mitte des Kanals gelegenen ägyptischen Stadt.



Der Suezkanal bei Port Said (Hafen und Leuchtturm).